

(Tara i-Sareth t'Khellian)

*** chH Ael, Büro des Riov ***

Nvek: "T'Khellian, in meinen Raum!"

Ich folgte ihm wortlos, blieb in geringer Entfernung von seinem Schreibtisch stehen. Was würde er mit mir tun, nun da er wußte, daß ich zur Hälfte menschlich war?

Nvek: "Was halten Sie davon?" Er machte eine Kopfbewegung Richtung des Mondes.

Ich war überrascht über diese Frage. Es dauerte einen Augenblick, bis ich antworten konnte.

Sareth: "Es scheint mir...die Waffe einer fremden Intelligenz zu sein, Rekkhai. Sie zerstörte die Alabama...sorgte dafür, daß die künstliche Gravitation an Bord in Kraft blieb....und rüstete die Sonde um, die wir untersucht haben. Das ist die plausibelste Erklärung, Rekkhai."

Nvek: "Hm...aber mit welchem Zweck?"

Ich zögerte wieder.

Sareth: "Um...uns...oder andere Schiffe hierher zu locken."

Nvek: "Eine perfekte Falle also. Die nur aktiv werden konnte, weil unser Tarnfeld versagte."

Sareth: "Ie, Riov."

Nvek lehnte sich zurück. Ich spürte, wie er mich ansah.

Nvek: "Das heißt, der Saboteur muss von diesem Ort...diesem Mond und dieser Waffe Kenntnis gehabt haben."

Er tippte etwas auf seiner Konsole. Für Sekunden legte sich ein Schatten auf seine unbeweglichen Gesichtszüge. Dann löste er einen Disruptor aus der Halterung neben sich --- und reichte ihn mir!

Sareth: "Riov...?"

Nvek: "Wir müssen rasch handeln! Es...tut mir leid, daß ich Ihnen misstraut habe."

Ich starrte ihn an, streckte die Hand zögernd nach dem Disruptor aus.

Nvek drehte sein Terminal zu mir. Ich las...

Es war ein Bericht über Erein Tr'Sartoks bisherige Einsätze...

'...SZ 2378....Thilana-Sektor....militärischer Berater, Einziger, der den Einsatz überlebte....Einstufung: geheim. Code D-ilet-34.56...'

Nvek nickte mir zu.

Meine Hand schloß sich fest um den Disruptor.

Nvek: "Stellen Sie ihn auf Töten! Tr' Sartok wird damit rechnen, daß ich unterdessen dahinter gekommen bin..."

-tbc-

(Selran)

-Brücke der Ael-

Selran sass angespannt an der conn Konsole der Ael, bis auf den Riov und den Ops waren alle Offiziere anwesend. Der Hauptbildschirm zeigte den Mond. „Machen sie eine Sonde startklar und schicken sie sie auf den Mond“ befahl der Io Saehne. Mark Hanson der menschliche Techniker der Ael kam den Befehl nach und bald darauf schoß eine Sonde von der Ael auf den Mond zu. Diese war in der Lage in die Oberfläche eines Planeten einzudringen und so wichtige Daten über dessen Zusammensetzung zu liefern. Man konnte ein kurzes aufblinken einer Explosion auf der Oberfläche sehn. „Was ist mit der Sonde?“ fragte der Xo „Sie scheint zerschollen zu sein „ „Zerschollen wie ist das möglich?“ fragte tr'Satrok, dessen Wut und der Umstand nah an ein schießenden Mond zu sein, der mit Leichtigkeit ein Schiff der Menschen zerstört hatte und für den die Ael wohl auch kein Hindernis war, in Selran das Bedürfnis weckten lieber irgendwo anderes zu sein als auf den Schiff. „Es gibt etwa 150 Meter unter der Oberfläche eine Schicht aus einer Duraniumlegierung“ Hansen schaute angestrengt auf die Scanner bemüht den gereizten Io Saehne irgendwelche Ergebnisse zu liefern „Sowie Rhondiniumcarbonat“

„Und was soll ich damit anfangen?“ fragte tr'Satrok gereizt „Nun Sir, das deutet darauf hin das dieser Mond künstlich gebaut ist.“ Selran staunte nicht schlecht ein ganzer Mond, künstlich errichtet .. als Waffe. „Sehr schön, wir werden diese Waffe in nahmen der Rihannischenreiches beschlagnahmen!“ In diesen Moment schoß, als ob der Mond da einer ganz anderen Meinung wäre, eine energieladung in Richtung Ael „Ausweichmanöver!“ befahl tr'Satrok und Selran kam den Befehl augenblicklich nach, das Schiff beschleunigte maximal und wich nach backbord oben hin aus, Die Energieplasmawolke glich ihren Kurs an und explodierte diesmal ein gutes Stück näher an den kleinen Romulanischen Scout.

Auf der Brücke sprühten funken als diverse Systeme ihre Überlastungen ankündigten „Bericht“ erklang durch Nebel Schwaden welche erst langsam von den Umweltkontrollen beseitigt wurden“ Schilde sind komplett unten, zu hüllen Brüchen kam es nicht“ Langsam wurde die Sicht klarer auf der Brücke „Sie Trottel sollten ausweichen, ihren nächsten Job werden sie auf einer erzfrachter haben“ meinte der Xo zu Selran. Gerade als dieser erwidern wollte das die Waffe sie wohl verfolgt hatte. Betratten der Riov und der Ops, letzere mit gezückten Disruptor die Brücke.

-tbc-

(Tara i-Sareth t'Khellian)

*** Brücke, chH Ael***

Riov Nvek und ich traten mit schußbereiter Waffe auf die Brücke.
Tr`Sartok wandte sich zu uns um -- sein Gesicht zeigte keine Regung. Seine Stimme war eisig als er sagte:

"Nvek....haben Sie sich auf die Seite dieser Verräterin, dieses Abschaums gestellt?"

Nvek: "Lassen Sie diese Komödie!" Er hob den Disruptur in die Höhe von Tr`Sartoks Brust. "Sie waren der Einzige, der das zerstörerische Potential dieses Mondes kannte! Und Sie haben uns direkt in die Gefahrenzone manövriert!"

Tr`Sartok: "Das ist....LÄCHERLICH!!!"

Aus dem Augenwinkel sah ich die fließende Bewegung von Kimara, die knapp hinter dem XO stand---Ihre Hand---Geistesgegenwärtig stieß ich Riov Nvek zur Seite--- Kimaras schmaler Dolch bohrte sich in meine Hand.

🤖Ich schrie auf, kämpfte gegen den Schmerz....

Nvek schoß im selben Moment. Kimara brach zusammen.

Blitzschnell visierte er Tr`Sartok an.....der plötzlich seine Konturen verlor.....vor unseren Augen ZERFLOSS.... 🤖

Nvek: "EIN FORMWANDLER! Khhe`tcha!" Er zielte auf die zähflüssige Masse, die durch das Bodengitter zu rinnen begann....."HANSON! In den Maschinenraum! Er hat es wohl auf den Antrieb abgesehen!"

Ich sah noch, wie Hanson durch die Tür hinausstürmte....dann sank ich bewußtlos zusammen....

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael

7,8 Millionen Kilometer über der Mondoerfläche

Leerer Raum. Ein freier Blick auf den künstlichen Mond.

Aus Ermangelung eines besseren Begriffs soll der folgende Vorgang mit einem Wabern verglichen werden. Die Tarnung der Ael brach nicht vollständig zusammen. Jedoch traten hier und da Lecks im Tarnfeld auf. Ein künstlich-energetisches, grünes Leuchten ging von den Antriebssystemen aus. Das Tarnsystem versuchte automatisch, das Feld stabil zu halten. Dazu leitete es Energie in die jeweils kritischen Bereiche um. Das Ergebnis war ein Wechselspiel... oder eben das Wabern.

"HANSON, legen Sie ihn um!" brüllte Nvek ins Intercom.

"Riov, er ist hinter einem Kraftfeld... vor den Hauptenergieverteiler!"

"Legen Sie ihn um! Es mir egal, was dabei drauf geht!"

"Riov... wir werden unsere Hauptenergie..."

"Quatschen Sie nicht, töten Sie dieses widerliche Etwas."

"Ie, Riov."

Disruptorenfeuer war über das Intercom zu hören, die Energie begann zu schwanken und die Verbindung brach ab..

"Steuermann, bringen Sie uns weg hier, alles, was wir noch haben."

"Ie, Riov, ich beschleunige aus dem System."

"Wie weit bis zur Alabama?"

"2,6 Millionen Kilometer und fallend."

"Alle Energie in den Antrieb!"

"Wir sind bei 112% Leistung, Riov."

Dann viel die Energie aus, Dunkelheit umgab die Rihannsu auf der Brücke.

"Wir treiben. Mit etwa drei Viertel Impuls. Verlieren langsam... der Schwung bringt uns in 34 Minuten aus dem System."

In diesem Moment kam Hanson auf die Brücke. Er blutete aus dem Mundwinkel.

"Nun? Berichten Sie."

"Wir haben es gegrillt, Riov."

"Und die Energiesysteme?"

"Der Hauptverteiler ist beschädigt worden. In 15 Minuten sollte es wieder funktionieren."

Nvek musterte Hanson.

"Melden Sie sich auf der medizinischen Station."

"Ie, Riov."

Ohne weiteren Kommentar lies Nvek ihn stehen und wand sich t' Khellian zu. Dazu musste er über den reglosen Körper von Kimara t' Khev steigen. Sie atmete noch. Nvek freute sich schon auf die Besprechung mit ihr. Er hatte einige Fragen zum Thema Ehrendolch.

Nvek kniete sich neben t' Khellian hin.

"Nur die Hand... also Gift..." murmelte Nvek. Dann hob er sie an und trug sie in den Raum des Riovs. Zuvor gab er den Befehl, dass der Kurs in keinem Fall verändert werden dürfe und jede- wirklich jede - Statusänderung ihm mitzuteilen ist.

-tbc-

(Tara i-Sareth t'Khellian)

*** chH Ael, Büro des Riov ***

Ich versuchte, die Augen zu öffnen.....es fiel schwer.....mir war es heiß, furchtbar heiß.....Ich blinzelte, konnte aber nicht richtig sehen.....Alles war verschwommen.....Bewegungen.....Farben.....Ein GesichtRiov Nvek? Ja, das war seine Stimme

Nvek: "Haben Sie keine Angst."

Sareth: "Was ist.....passiert....mit... mir?"

Nvek: "Sie sind sehr krank. Kimaras Dolch, er war vergiftet."

Sareth: "Gift?"

Nvek: "Ja. Die Dosis war genau abgestimmt auf meinen Metabolismus. Mich hätte es getötet.....Aber Ihnen werden Ihre menschlichen Gene helfen...."

Meine menschliche Seite würde mich retten? Was für eine Ironie.....

Ich schlief wieder ein.

....

Da war meine Mutter.....Ich sah sie in der großen Halle unsres Hauses stehen.....und ich sah mich, einige Schritte entfernt.. ein kleines, achtjähriges Mädchen.....

Meine zornige Stimme klang mit Echo durch die Halle: "Du bist nicht mehr meine Mutter! Du hast dich mit einem Menschen eingelassen! Einem widerlichen sseika!!! Wie konntest du das tun?"

"Tara, höre ---"

"Nein!!! Nein!!! Nein!!!"

Ich rannte aus der Halle hinaus, an den kleinen Teich und versteckte mich zwischen den Wasserpflanzen....Ich weinte vor Zorn und Empörung über die Schande.....Ich war das Kind eines Menschen.....Haßerfüllt schlug ich auf das Spiegelbild ein, daß mir die Oberfläche des Sees zeigte. Ich war ein Bastard!

.....Das Traumbild wechselte gleitend.....als ich aufstand, war ich kein Kind mehr, sondern trug die Uniform der Galae....Und vor mir stand Kimara t'Khev, eisig lächelnd.

"Wir wissen, was Sie sind....." Und Riov Nvek: "Sie ist eine Verräterin. Exekutiert sie!"

"Nein! Ich bin keine Verräterin!"

"Nein.....nein.....nein....."

Eine kühle beruhigende Hand legte sich auf meine Stirn und ich wachte auf. Es war dunkel. Nur wenige Statusanzeigen leuchteten auf den Displays. Neben mir zeichnete sich die Silhouette Riov Nveks ab.

Nvek: "Wie geht es Ihnen?"

Sareth: "b...besser....."

Nvek: "Gut. Ich habe nur gehofft, daß Ihr Körper den Kampf gewinnt....mehr konnten wir nicht tun."

Sareth: "Warum.....ist es.....so dunkel hier?"

Nvek: "Sagen wir....wir müssen ein wenig sparen. Der Hauptverteiler ist beschädigt und wir haben ein Plasmaleck."

Sareth: "Tr´ Sartok?"

Nvek: "Sie meinen den Wechselbalg, der seine Identität angenommen hatte. Der ist tot.Wahrscheinlich starb der wahre tr´ Sartok 2378 im Thilana-Sektor.....so wie alle anderen dieses Einsatzes. Und dieser Wechselbalg nahm seine Identität an."

Sareth: "Aber.....warum? "

Nvek sah zum Fenster hinaus, hinter dem nun wieder das Wrack der Alabama zu sehen war. "Ich denke, daß wir die Antwort dort finden werden.....Ich bin dabei, die Sensorlogbücher noch einmal zu prüfen. Und das Logbuch der Alabama." Er wandte sich wieder mir zu. "Wir werden es herausfinden."

Sareth: " ' Wir'Rekkhai ? "

Nvek: "Ja. Momentan sind Sie das einzige Crewmitglied, dem ich vertrauen....Aber zuerst müssen Sie wieder auf die Beine kommen."

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael
Raum des Riov

t' Khellian würde leben. t' Khev auch. Woebi die Existenz letzterer weitaus unangenehmer sein sollte. Nvek lächelte bei diesem Gedanken. Er hasste Verrat und er hasste Intrigen. Auch wenn er sich selbst dieser Methoden bemächtigte, so hasste er sich doch dafür.

t' Khellian lag tief schlafend in seinem Raum. Dies sollte der sicherste Ort an Bord der Ael sein. Nvek beschloss, sich um das Schiff zu kümmern, und somit Hanson auf die Nerven gehen. Der Chief leistete sicher gute Arbeit, um das Schiff am Laufen zu halten, doch Nvek musste den Ruf der Riov wahrnehmen.

Er versiegelte die Tür des Raumes mit seinem Sicherheitscode und deaktivierte die innengelegenen Computerzugänge. Dann verlangte er einen Statusbericht.

"Riov, das Schiff treibt weiter aus dem System. Die Geschwindigkeit hat sich auf 5/8 Impuls reduziert."

"Die Entfernung zum Mond?"

"88,7 Millionen Kilometer und zunehmend."

"Irgendwelche Aktivitäten?"

"Die Achtersensoren haben einige Energiefuktuationen gemeldet, die wahrscheinlich aber aus unseren Systemen stammen. Ansonsten scheint der Mond inaktiv zu sein."

Nvek viel der Konjunktiv sofort auf, aber er reagierte nicht. Er hatte ein ungutes Gefühl.

"Weitermachen. Jede Statusänderung an mich!"

"Ie, Riov."

Ch' H Ael
Maschinenraum

"HANSON! Meldung!"

"Moment Riov." erklang die Stimme aus den Eingeweiden der Energiesysteme. Nvek wartete, bis der Mensch herausgeklettert war und vor ihm Halt annahm.

"Wann werden wir wieder über mehr als Impulsantrieb verfügen?"
"Mit etwas Glück... und wenn die Elemente uns gewogen sind in etwa 4 Stunden."
"Und wann erschöpfen sich unsere Energiereserven?"
"Wahrscheinlich nie. Die Quantensingularität arbeitet ohne Probleme. Wir haben zwar Energie, nur kriegen wir sie nicht in die Antriebssysteme..."
"Beeilen Sie sich, jede Stunde, die sie eher fertig sind, bedeutet einen Tag mehr Landurlaub für die Maschinencrew."
"Riov...?"
"Machen Sie sich an die Arbeit. Ich bin auf der Brücke, melden Sie sich dort."
Mit diesem Worten verliess der Riov der Ael den Maschinenraum seines Schiffes.

Mond
744 km unter der Oberfläche

"Wo sind sie?"
"Wir können sie nicht finden, Herrin! Der Peilsender funktioniert nicht mehr... offenbar wurde unser ... Mann", dieses Wort schwamm regelrecht in Kritik und Zweifel, "entdeckt und ausgeschaltet."
"Sie dürfen sie nicht entkommenlassen!"
"Wir, Herrin", eine unmerkliche Korrektur, "haben keine Ahnung, wo sie sind."
"Lassen Sie zwei Jäger starten. Dieses Schiff darf das System nicht verlassen."
"Wie sie wünschen."

-tbc-

(Tara i-Sareth t'Khellian)

*** Mond, 744 km unter der Oberfläche ***

"Sind die Jäger startbereit?"
"Jawohl, Euer Gnaden."
"Gut." Die schimmernde Entität, die nur entfernt humanoide Züge aufwies, wechselte ihre Farbe - ein Zeichen von Zorn. "Diesmal darf Ihnen kein Fehler unterlaufen."
"Ja, Herrin. ... Ich glaubte, alles bedacht zu haben. Hy-ii-yita hat über 20 Jahre dieses Volk.....diese Rihannsu.....beobachtet. Aber ich habe wohl nicht alle Variablen in Betracht gezogen."
"Oder Ihr....Schützling.....hat versagt! Jedenfalls hat man ihn.....wohl der Auflösung überantwortet. Und das selbe wird mit Ihnen geschehen, wenn dieses Schiff entkommt!"
"Ja, Herrin."
Die Entität schimmernde unheilvoll und schien sich aufzublähen.
"So viele Jahre des Wartens.....der Arbeit.....umsonst! Und die Zeit ist gerade so günstig gewesen für einen Konflikt ---"
+com+ "Herrin, die Jäger warten auf Ihren Befehl!"
+com+ "Startbefehl erteilt!"

*** chH Ael, Raum des Riov ***

Ich erwachte von einem grellen Blitz, der über das Sichtfenster zuckte. Dann sah ich

einen ellipsoiden Jäger, ähnlich einer Algenblase. Er feuerte erneut; an der rechten Tragfläche gab es eine Explosion.

Also war unser Tarnfeld wieder ausgefallen!

Und der Antrieb wohl ebenso!

Ich versuchte aufzustehen. Aber ich war noch zu schwach. Meine Beine versagten mir den Dienst und ich sank auf die Knie.

Erneut erschütterte ein Treffer die Ael.

Wo war Riov Nvek?

Die Tür war verschlossen.....

Der nächste Treffer ließ die Konsole an seinem Schreibtisch explodieren, Funken sprühten, Rauch erfüllte die Luft.

Ich hustete.

Ich sterbe.....Aber wenigstens nicht als Verräterin.....als Offizier.....als Offizier der Galae.....

Da glitten die Türflügel beiseite. Riov Nvek zog mich hoch, während er dem Navigator zuschrie:

"Nutzen Sie die Gravitonwellen der "Alabama" und bringen Sie uns unter das Schiff! - Selran, unsere Waffenenergie?"

Selran: "20%, Rekkhai."

Nvek: "Besser als nichts. Feuern Sie!"

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael

Brücke

"Setzen Sie einen allgemeinen Notruf ab! Rufen Sie um Hilfe!"

"Ie, Riov. Sende Logbuch mit allen Koordinaten."

Nvek hoffte, dass - wenn man schon nicht kommen würde um ihn zuretten - wenigstens die Crew nach Hause kommen würde. Jedoch hatte er das Gefühl, dass die Personen, die hinter dem allem standen kein Interesse hatten, die Ael jemals wiederzusehen. Der Shremkher-Sektor war ein geeigneter Friedhof.

Der erste Jäger näherte sich.

"Hanson, geben Sie mir volle Energie auf die Waffen!"

Der Jäger feuerte. Offenbar nutzte die Tarnung nichts. Sie waren entdeckt.

Der Einschlag erschütterte das Schiff. Dekompressionsalarm wurde ausgelöst, jedoch befand sich der Hüllenbruch an einer relativ unbedeuteten Stelle im Schiff.

"Versiegeln Sie die Lecks!"

Nvek öffnete die Tür zu seinem Raum. t' Khellian brauchte er jetzt.

Kurze Befehle im Kommandocode folgten.

Auf seinen Befehl feuerte Selran auf den ersten Jäger. Es war ein Treffer, jedoch bewirkte er nicht viel.

"Deaktivieren Sie die Tarnung und leiten Sie die Energie in die Waffen, t' Khellian!"

"Bin dabei, Riov."

"Bringen Sie uns weg von hier, Selran. Maximale Geschwindigkeit."

"Wir haben nur Manövertriebwerke. Maximal 25.000 Kilometer pro Stunde, Riov..."

"Bewegen Sie uns. Zielerfassung auf den zweiten Jäger!"

Eine erneute Salve traf das Schiff, welches hinter dem Wrack der Alabama Deckung suchte.

"t' Khellian..."

"Fertig, Riov!"

"Selran, Feuer!"

Der Pilot des Jägers hatte wohl nicht damit gerechnet, denn er reagierte nicht. Selran zwang die Ael in eine sehr enge Kurve und feuerte mit den Hauptdisruptoren auf den Angreifer. Die Schilde leisteten kurzen Widerstand, dann löste sich der Jäger auf. Die austretende Atmosphäre brannte kurz in einem bläulichen Glühen.

"Wo ist der andere?"

"Steuerbord querab. Auf Paralellkurs."

"Stellen Sie ihn, Selran!"

"Gerne, Riov."

Über das Interkom fragte Nvek in den Maschinenraum:

"Status?"

"Unbedeutende Schäden, Riov. Wir haben wieder halbe Impulskraft. Warp- und Transwarp sind weiter offline. Aber das sollte in etwa 30 Minuten behoben sein."

"Beeilen Sie sich."

Der zweite Jäger änderte den Kurs. Er schien entkommen zu wollen.

"Selran, halten Sie uns von dem Mond fern!"

"Verzeihung, Riov... ich dachte nicht, dass..."

"Schon gut. Mindestabstand 70 Millionen Kilometer, verstanden?"

"Ie, Riov."

"Wo ist er?"

"150.000 Kilometer vor uns, Kurs auf den Mond."

"Abdrehen, aus dem System mit halben Impuls."

"Riov... wir könnten ihn erwischen."

"Und dabei in die Plasmawaffe laufen. Danke, aber ich verzichte. Raus aus dem System!"

"Zu Befehl, Riov!"

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael - Brücke

"Er ist weg. Er ist entkommen."

Selran klang irgendwie enttäuscht.

"Wir kommen wieder, Selran. Setzen Sie einen Kurs auf Ch' Rihann. Maximale Geschwindigkeit. Sobald wir Transwarpfähig sind, beschleunigen Sie."

"Ie, Riov."

"Es gilt absolute Funkstille für das Schiff."

"Riov?"

"Haben Sie nicht verstanden?"

Nvek hatte diese ewigen Diskussionen satt.

"Doch, Riov..."

"DANN FÜHREN SIE DEN BEFEHL AUS!"

"Zu Befehl, Riov."

Nvek verliess die Brücke und überliess das Kommando T' Khellian. Manchmal muss man etwas provozieren.

Und zugegeben, es macht Spass.

Ch' H Ael - Raum des Riov

Nvek erstellte einen Bericht. Nicht für das Flottenkommando. Nicht für die Pentarchie. Sondern für den Riov eines bestimmten Warbirds.

Dieser Mond war eine zu gewaltige Waffe, um ihn den offiziellen Kreisen zu überlassen. Die Blutschwinge wird in der Lage sein, die Mission der Ael zu beenden. Oder die Gefahr, die dieser Mond darstellt, entgültig zu beseitigen.

Mit seiner Kommandoautorisation umging Nvek seine eigene Komsperre. Die Datenpakete wurden verschlüsselt, zerhackt und codiert. Riov Rikal tr' Deveraux würde die Bedeutung erkennen und entsprechend handeln.

fünf Stunden später

"Riov, wir haben Transwarp zur Verfügung!"

"Tarnung aktivieren und Beschleunigen. Ankunft im Eisin-System?"

"In 64 Stunden, Riov."

"Ausführung!"

[NRPG: Hier endet vorerst die Mission der Ael. Zurück im Eisin System beginnen wir mit dem Zivilen RPG. Wenn ihr wollt, könnt ihr die Story aufgreifen. Unser kleiner Scout hat ja keine Chance gegen einen Mond.

Lob an Selran und t' Khellian für ihren engagierten Einsatz.]